



AKTUELLES // PERSONELLES // TERMINE

TERMINE

05. NOVEMBER, 8.30 UHR

Jahrestagung
„Psychiatrische und
Psychosomatische Pflege“,
Schulzentrum CKQ

KAPELLE : ARCHE



05. NOVEMBER, 17:00 UHR

Konzert, Duo „Schöön“
zweistimmige Arrangements
mit einer Gitarre,
Christiane Tendam und
Wolfgang Feld

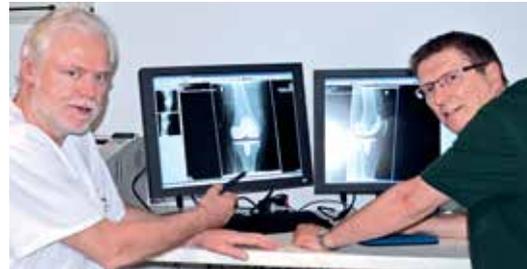
11. DEZEMBER, 17:00 UHR

Adventskonzert

Gottesdienst für Angehörige
der im Krankenhaus Verstorbenen:
Freitag, 14. Oktober, 17:00 Uhr

INTERVIEW: DIE CHEFÄRZTE DER ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE ZU DEN MÖGLICHKEITEN DES GELENKERSATZES

Moderne Endoprothetik im CKQ



SEIT FAST 20 JAHREN sind die Chefärzte
drs. Ben Hogt und Dr. Holger Bode (u.l.)
bewährte Ansprechpartner für Patienten mit
orthopädischen Problemen.



Zum großen Leistungsspektrum gehört auch die Implantation von Hüft-, Knie-, Schultergelenk- und Sprunggelenk-Prothesen. Am Beispiel der Knieprothese erläutern die beiden Fachärzte Vor- und Nachteile gegenwärtig verwendeter Prothesenmodelle

Welche Prothesen setzen Sie bei Patienten, die aufgrund weit fortgeschrittener Arthrose einen Kniegelenkersatz benötigen, bevorzugt ein?

Antwort: Wir implantieren seit vielen Jahren die sogenannte Knieoberflächenprothese. Dabei werden nur die zerstörten Gelenkgleitflächen ersetzt, um möglichst viel Knochensubstanz zu erhalten. Die Gelenkteile sind bei dieser Prothesenform nicht gekoppelt und ermöglichen so einen natürlicheren Bewegungsablauf. Die Prothese gibt es in vielen Größen, sie lässt sich individuell anpassen. Wir haben mit dem Modell sehr gute Erfahrungen gemacht, was die Ergebnisse und die Haltbarkeit der Prothese angeht. Ist nur ein Teil bzw. eine Seite des Kniegelenks geschädigt, wird nur diese ersetzt. Dabei implantieren wir eine sogenannte Oxford Schlittenprothese.

Neben der Knieoberflächenprothese ist gegenwärtig häufig die Individualprothese als innovative Alternative im Gespräch. Was ist darunter zu verstehen?

Antwort: Einige Kliniken lassen individuelle Prothesen auf der Basis von Röntgenbildern des

Patienten in den USA anfertigen. Vorteil ist, dass so mehr der vorhandenen Knochensubstanz erhalten bleibt und die Implantate sich genau den Gegebenheiten am Gelenk anpassen. Allerdings kann an der Prothese nichts mehr geändert werden, wenn sich z. B. während der Operation zeigt, dass Anpassungen erforderlich sind. Denn es müssen nicht nur die Knochen sondern auch die Weichteile wie Sehnen, Bänder und Kapseln zum Gelenkersatz passen. Und die Situation der Weichteile lässt sich erst nach Öffnung des Knies genau einschätzen.

Wie sieht es mit der Haltbarkeit der verschiedenen Prothesen aus?

Antwort: Die Knieoberflächenprothese hat eine Lebensdauer von 15-20 Jahren. Bei der noch sehr neuen Individualprothese liegen noch keine Erfahrungswerte vor. Ist allerdings doch einmal eine Revision erforderlich – zum Beispiel bei einer Lockerung der Prothese – liegen die Vorteile eindeutig bei der Knieoberflächenprothese. Hier lassen sich auch einzelne Teile ersetzen, bei der Individualprothese muss dagegen der komplette Gelenkersatz ausgetauscht werden.

Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum

Hermann Gröhe zu Gast in der St. Anna Klinik Löningen



Foto: Hermann Hüge

DISKUTIERTEN IN LÖNINGEN: Ferdinand Fye-Sudendorf, Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Löningen, Heinrich Titzmann, Geschäftsführer des CKQ und der St. Anna Klinik, CDU-Bundestagsabgeordneter Franz-Josef Holzenkamp und Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe

Vernetzung und intensive Zusammenarbeit sind gefordert, wenn kleinere Kliniken im ländlichen Raum auf Dauer erfolgreich arbeiten wollen. Dies betonte Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe bei seinem Besuch in der

St. Anna Klinik Löningen. Eingeladen hatten Bundestagsabgeordneter Franz-Josef Holzenkamp und der CDU-Stadtverband Löningen. Gröhe wies auf die großen Herausforderungen der Gesellschaft hin, zu denen der Bevölkerungsrückgang auf dem Land, der demographische Wandel der Gesellschaft, aber auch der Anstieg der Demenzerkrankten gehöre. Die Versorgung der ländlichen Region könne dabei nur gewährleistet werden, wenn Kliniken und Gesundheitszentren eng kooperieren und eine Spezialisierung einzelner Häuser erfolge. Denn nicht jede Klinik könne alle Fachbereiche abdecken. Positives Beispiel dieses Ansatzes ist die Kooperation des CKQ mit der St. Anna Klinik seit 2013, wie Geschäftsführer Heinrich Titzmann verdeutlichen konnte. Nach einem Minus von 1,6 Millionen Euro im Jahr 2012 schreibe die St. Anna Klinik heute schwarze Zahlen. Erreicht wurde dieses Ergebnis dank der Anpassung und Neugestaltung des Leistungsspektrums und der standortübergreifenden Zusammenarbeit der beiden Kliniken.

CHRISTLICHES KRANKENHAUS UND ANNA KLINIK LÖNINGEN ERNEUT AUSGEZEICHNET

Erfolgreich im Kampf gegen multiresistente Keime



← FREUEN SICH ÜBER DIE ERNEUTE AUSZEICHNUNG: *Iris Poppe, Hygienefachkraft und Dr. Hildegard Uptmoor, Hygienebeauftragte Ärztin (u.l.)*

Das CKQ und die St. Anna Klinik Löningen wurden kürzlich in Oldenburg mit dem zweiten EurSafety-Qualitätssiegel ausgezeichnet. Das Siegel bestätigt dem CKQ ein vorbildliches Hygienemanagement beim Umgang mit multiresistenten Erregern (MRSA, MRGN, ESBL). Das internationale Netzwerk für Patienten-

sicherheit und Infektionsschutz verlieh das Siegel an Kliniken, die während der zweijährigen Projektlaufzeit die zehn gesetzten Qualitätsziele erreicht haben. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem rationalen Einsatz von Antibiotika. Wie gefordert wurden Antibiotika-Standards für das gesamte Krankenhaus entwickelt. Mit der Entwicklung und Umsetzung von Antibiotika-Standards hätten die ausgezeichneten Krankenhäuser vorbildliche Arbeit geleistet, das sei ein wichtiger Beitrag zur Bekämpfung multiresistenter Keime, so Niedersachsens Gesundheitsministerin Cornelia Rundt.

PROF. DR. DR. REINHARD J. BOERNER: HOHE QUALITÄT VON FORSCHUNG UND LEHRE BESTÄTIGT

Chefarzt der Psychiatrie und Psychotherapie zum Professor berufen



← ZUM PROFESSOR BERUFEN: *Dr. med. Dr. scient. pth. Dipl.-Psych. Reinhard J. Boerner*

Am 6. September 2016 wurde Univ.-Doz. Dr. med. Dr. scient. pth. Dipl.-Psych. Reinhard J. Boerner zum Professor für Psychotherapiewissenschaft (Univ.-Prof.) an der Sigmund Freud PrivatUniversität Wien (SFU) berufen.

Prof. Boerner ist seit 2004 Chefarzt und seit 2009 Ärztlicher Koordinator des Zentrums für Psychologische und Psychosoziale Medizin des CKQ. Seit 2011 lehrt er an der SFU Wien, die mit den vier Fakultäten Psychotherapiewissenschaft,

Psychologie, Rechtswissenschaft sowie Medizin über 1200 Studenten ausbildet und über zahlreiche Dependancen in ganz Europa (u. a. Paris, Berlin, Mailand) verfügt. Die Ernennung von Prof. Boerner erfolgte nach seiner Habilitation 2013 in Würdigung seiner Qualifikation in Forschung und Lehre mit über 100 wissenschaftlichen Publikationen in nationalen wie internationalen Zeitschriften. Er hat bisher über 200 Fachvorträge auf wissenschaftlichen Kongressen und Tagungen gehalten. Sein breites Themenspektrum umfasst neben der Psychotherapie Angststörungen, Pharmakologie, Psychosomatik, Philosophie sowie Geschichte der Psychotherapie und Psychiatrie. Mit der Berufung Prof. Boerners werden die überregionale Bedeutung sowie die Qualität der Patientenversorgung des Christlichen Krankenhauses unterstrichen.

Rezertifizierung Hypertoniezentrum DHL



← DIESES SIEGEL steht nachweislich für den hohen Qualitätsstandard

Die Kardiologie / Angiologie / Intensivmedizin des CKQ wurde im Juli 2016 von der Deutschen Hochdruckliga e.V. DHL® – Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention als „Zertifiziertes Hypertonie-Zentrum DHL®“ in Deutschland rezertifiziert. Die Zertifizierung ist gültig bis zum 25. Juli 2019.

PERSONELLES



Herr Dr. Ismail Ismail ist seit dem 01.06.2016 als Funktionsoberarzt in der Kardiologie / Angiologie / Intensivmedizin tätig.



Frau Dagmar Chilla ist seit dem 01.07.2016 als Oberärztin in der Anästhesie / Intensivmedizin und Schmerztherapie tätig.



Herr Rayyan Jadeed ist seit dem 01.07.2016 als Oberarzt in der Kardiologie / Angiologie / Intensivmedizin tätig.

WIR GRATULIEREN



Herr Dr. med. Jörg Rosenblüh, Oberarzt Kardiologie, hat die Facharztprüfung Innere Medizin und Kardiologie am 05.07.2016 erfolgreich bestanden.



Herr Dr. Manuel Hermes, Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, hat den Grad eines Doktors der Medizin erlangt.

Der Abteilung für Pneumologie unter der Leitung von Herrn Dr. Jan Bronnert wurde von der Ärztekammer Niedersachsen die Weiterbildungermächtigung für Ärzte im Fachgebiet „Innere Medizin und Pneumologie“ zugesprochen.

Kurzinfo

Podologie rezertifiziert

Das Institut für Podologie des CKQ wurde für den Geltungsbereich Ambulante Podologie und schulische Ausbildung zum Podologen nach ISO 9001:2008 erfolgreich rezertifiziert.